

Richtfest für den Abschluss der Landhausstraße

Die Rohbauarbeiten am Frieseneck sind abgeschlossen. Die Vermarktung der Wohnungen hat noch nicht begonnen – Interessenten gibt es trotzdem

VON THOMAS BAUMANN-HARTWIG

Sven Heyden steht unter dem Dach „seines“ Neubaus und schwärmt. Links ist die Frauenkirche zu sehen, rechts das Polizeipräsidium. Noch kann Heyden direkt zur Rampischen Straße schauen. Das wird sich bald ändern – die nächste Baustelle am Neumarkt im Quartier III wird in wenigen Monaten beginnen, während Heyden „sein“ Projekt allmählich abschließt. „Sein“ ist relativ: „Es waren fast 150 Leute an diesem Haus beteiligt“, sagt der Geschäftsführer der MMZ Real Estate GmbH aus Frankfurt/Main. Das Unternehmen errichtet in der Landhausstraße direkt neben dem Stadtmuseum das „Frieseneck“. Heute ist Richtfest für den Neubau.

„Eigentlich ist der Rohbau schon länger fertig und wir wollten das Fest früher feiern“, sagt Heyden. Doch dem standen die Urlaubsplanung und die verschiedenen Ferientermine in Hessen und Sachsen entgegen. „Ich wollte unbedingt dabei sein und den Bauleuten meinen Dank aussprechen“, erklärt der Geschäftsführer, während er durch das Prunkstück des Gebäudes führt: Die 210 Quadratmeter große Maisonette-Wohnung im Dachgeschoss mit dem fantastischen Blick über den Neumarkt.

„Wenn das Dach dicht ist, kann ich ruhiger schlafen“, sagt Bauleiterin Claudia Jurek lächelnd. Die Gewitter der vergangenen Tage hat die Baustelle zwar gut überstanden. „Aber mir wäre es lieber, wenn das Dach gedeckt ist. Bestimmte Dinge müssen ja nicht getestet werden“, sagt die junge Frau, die eine Zweitwohnung mit Blick zum „Frieseneck“ bewohnt und so schnell nach dem Rechten schauen kann, wenn es erforderlich ist. „Ich habe selten eine Baustelle erlebt, auf der es so zielorientiert und entspannt zugeht“, meint sie.

Vielleicht, so Heyden, liegt es daran, dass ausschließlich sächsische Betriebe am „Frieseneck“ arbeiten. „Nur die Planer kommen aus Frankfurt/Main. Alle anderen Unternehmen haben ihren Sitz

in Sachsen.“ Zwölf Millionen Euro investiert die MMZ Real Estate GmbH in den Neubau, der im Februar 2016 fertig sein soll.

Der Innenausbau läuft auf Hochtouren, in einigen Etagen liegt bereits der Estrich, stehen die Trockenbauwände. 18 Wohnungen, drei Gewerbeeinheiten und 22 Stellplätze entstehen an der Landhausstraße. Im Umfeld des Neumarkts liegt der Schwerpunkt laut Heyden auf „hochwertigem Wohnen“. Die drei Wohnungen unter dem Dachgeschoss sind klimatisiert, Fußbodenheizung gehört zum Standard, die Einstellung können die Mieter per Computer steuern.

Mit potenziellen Mietern für die Ladengeschäfte laufen die ersten Gespräche, es soll laut Heyden in Richtung Möbel und Kunst gehen. „Der Neumarkt entwickelt sich zu einem Wohngebiet. Wir wollen deshalb eher keine touristischen Angebote.“ Die Vermarktung der Wohnungen hat noch gar nicht begonnen, dennoch hat Heyden schon die ersten Führungen mit potenziellen Mietern

vereinbart. „Wir wollten das eigentlich erst machen, wenn wir das Haus dicht haben. Aber das große Interesse freut uns natürlich.“

Vor wenigen Tagen wurden gemeinsam mit der Gestaltungskommission für den Neumarkt die letzten Details an den Fassaden abgestimmt. „Ich war beeindruckt, wie akribisch da gearbeitet wurde“, so der Geschäftsführer. „Dieses Haus ist für uns etwas Einzigartiges. Wir haben schon viele Projekte umgesetzt. Aber das werden wir im Gedächtnis behalten“, erklärt er.

Das Unternehmen werde sich weiter in Dresden engagieren und habe bereits gemeinsam mit einer Wohnungsgenossenschaft ein Wohnungsbauvorhaben in Johannstadt ins Auge gefasst. „Der Stadtrat muss dem Grundstücksverkauf noch zustimmen. Wenn das klappt, würden wir uns sehr freuen“, so Heyden. „Und ich könnte weiter in Dresden arbeiten“, fügt Jurek an.



Dieses Haus ist etwas Einzigartiges. Das werden wir im Gedächtnis behalten.

Sven Heyden, Geschäftsführer

”



So wird der Abschluss der Landhausstraße einmal aussehen: das Frieseneck mit Blick auf die Frauenkirche.

Visualisierung: MMZ Architekten



Den Wolken ein Stück näher: Die Dachdecker arbeiten im Moment für den Dachstuhl am „Frieseneck“.

Fotos (3): Dietrich Flechtner



Zimmer mit Ausblick: Auf das Nachbargrundstück, auf dem das Palais Hoym entsteht, werden die Mieter dieser Wohnung schauen können.